



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Ortsverein Bad Vilbel  
Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung**

Herr Stadtverordnetenvorsteher  
Herbert Anders  
Rathaus

Bad Vilbel, 22. April 2019

Am Sonnenplatz 1  
61118 Bad Vilbel

Sehr geehrter Herr Anders,

wir möchten Sie bitten folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am 14. Mai 2019 zu setzen. Wir bitten den Antrag vorher im Plan, Bau- und Umweltausschuss beraten zu lassen. Die Redezeit bitten wir auf 50 Minuten festzusetzen.

**Antrag**

**Errichtung eines zentralen „City-Fahrradparkhauses“ im Bereich des Kurhausareals**

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat der Stadt Bad Vilbel, im Bereich des Kurhausareals ein zentrales City-Fahrradparkhaus mit mindestens 250 Stellplätzen für Fahrräder und 25 Stellplätzen für Lastenräder zu errichten.

Von städtischer Seite ist es erforderlich, den in der Antragsbegründung vorgeschlagenen oder gegebenenfalls einen alternativen Standort in der Nähe des Kurhauses zu bestimmen. Soweit das bereits vom ADFC Bad Vilbel e.V. 2018 im Rahmen der Offenlage zum Bebauungsplan „Kurpark West“ vorgeschlagene City-Fahrradparkhaus separat zur Kfz-Tiefgarage errichtet wird, sollte eine harmonische Integration des Fahrradparkhauses in das Bauprojekt Kurhausareal in Anlehnung an die gläserne Orangerie angestrebt werden.

**Begründung:**

Der Bebauungsplans „Kurpark West“ nimmt ein zentrales Mobilitätsthema aus: die **Schaffung von sicheren, wetterfesten und qualitativ hochwertigen Radabstellanlagen in zentraler Lage.**

Leider finden sich auch in der überarbeiteten und schließlich 2018 beschlossenen Begründung des Bebauungsplans „Kurpark West“ neben den zentralen Aussagen zum „ruhenden Verkehr“ in Bezug auf die große Anzahl von Tiefgaragenstellplätzen lediglich der Hinweis, dass nicht überdachte Radabstellmöglichkeiten für circa 100 Fahrräder geschaffen werden sollen.

Die Autozentrierung im ruhenden Verkehr ist kurzsichtig und rückwärtsgewandt. Für einen Pkw-Stellplatz benötigt man eine Fläche, auf welcher man 8 – 10 Fahrräder oder wahlweise

**Fraktion**

Lucia André  
Klaus Arabin  
Mirjam Fuhrmann  
Carsten Hauer (stv. Vors.)  
Dr., Bernd Hielscher  
Katja Koci  
Christian Kühl (. Vors.)  
Udo Landgrebe (Magistrat)  
Tanja Tahmassebi-Hack  
Michael Wolf  
Isil Yönter

**C/O**

Christian Kühl  
Im Mühlengrund 31  
61118 Bad Vilbel  
Mobil 0170 545 9091  
e-mail:  
christian.kuehl@spd-  
badvilbel.de

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**

Ortsverein Bad Vilbel  
Postfach 13 03  
61101 Bad Vilbel  
Tel. 40 56 22

**e-mail:** fraktion@spd-badvilbel.de

**Website:** www.spd-badvilbel.de

**Bankverbindung**

Konto: 1003496

Frankfurter Volksbank (BLZ 501 900 00)





4 Lastenräder unterbringen kann. Für letztgenannte Lastenräder ist bislang in Bad Vilbel überhaupt kein Verkehrskonzept – insbesondere was Stellplätze anbelangt – vorgesehen. Eine Überarbeitung des im November 2017 vorgestellten Radverkehrskonzeptes ist sicherlich in dieser Beziehung notwendig – allerdings ist dies nicht ausreichend.

Aus diesem Grunde wird empfohlen, für den Bebauungsplan „Kurpark West“ ein „City-Fahrradparkhaus“ vorzusehen und in die Planung zu integrieren. Dieses „**City-Fahrradparkhaus**“ sollte **mindestens 250 (besser 300) sichere und wetterfeste Fahrradabstellplätze** aufweisen, die möglichst kostenfrei oder aber gegen eine sehr geringe Gebühr benutzt werden können. **Zudem** sollten in einem „City-Fahrradparkhaus“ auch **Abstellmöglichkeiten für mindestens 25 (besser 30) Lastenfahrräder** geschaffen werden. Dem liegt die Überlegung zugrunde, dass damit potentieller innerstädtischer Pkw-Verkehr in relevantem Umfang substituiert werden kann.

Für den städtischen Haushalt bietet sich die Schaffung eines „City-Fahrradparkhauses“ zudem als äußerst kostengünstige und damit finanziell attraktive Lösung innerstädtischer Verkehrsprobleme an. Die Tiefgarage mit circa 360 Stellplätzen wird laut Presseberichten von den Stadtwerken Bad Vilbel (und damit mit öffentlichem Geld) finanziert und soll rund 12 Millionen Euro kosten. Das bedeutet Investitionskosten in Höhe von 33.333,00 Euro für einen einzigen Pkw-Tiefgaragen-Stellplatz.

Zum Vergleich: in Bad Vilbel betragen die Gesamtkosten für insgesamt 164 überdachte Radabstellanlagen und 5 Fahrradboxen inklusive Kosten für die Installation und Erdarbeiten, Pflasterungen etc. 178.103,00 Euro in den letzten beiden Jahren. Die Stadt Bad Vilbel hat davon letztlich "nur" 37.416,00 Euro gezahlt. Der Löwenanteil der Kosten iHv 142.064,00 Euro wurde mit GVFG- und FAG-Mitteln bestritten. Die Förderquote lag letztlich bei 80 Prozent bezogen auf die Gesamtausgaben. Der Eigenanteil lag demnach bei gerade einmal 20 Prozent. Pro überdachtem Radabstellplatz bzw. pro abschließbarer Fahrrad-Box hat die Stadt Bad Vilbel somit gerade einmal 222,00 Euro aus eigenen Mitteln beisteuern müssen. Die Förderquote für ein „City-Fahrradparkhaus“ dürfte in einer ähnlichen prozentualen Höhe zu erlangen sein. Die Investitionskosten für ein gläsernes, zweigeschossiges „City-Fahrradparkhaus“ in oben genannten Dimensionen können bis zu 500.000,00 Euro – je nach Ausstattung – veranschlagt werden. Der Eigenanteil für Bad Vilbel könnte so lediglich 50.000,00 bis 100.000,00 Euro betragen. Dafür bekommt man gerade einmal 2 – 3 Pkw-Tiefgaragenstellplätze. Die Kosten für einen Stellplatz für ein Fahrrad befinden sich gegenüber einem Pkw-Stellplatz im Promillebereich.

Ein solches gläsernes „City-Fahrradparkhaus“ könnte als besondere Attraktion auch problemlos in die gläserne Orangerie zwischen Kurhalle und Kurhaus integriert werden.

Das Kurhausareal bietet sich als zentraler Standort für ein solches Fahrradparkhaus an, da es einen herausragenden, zentralen „Mobilitätspunkt“ einnimmt. Von hier aus werden fußläufig die Geschäfte in der Innenstadt, d.h. auf dem Niddaplatz und der Frankfurter Straße erschlossen. Ein „City-Fahrradparkhaus“ macht aber auch für auswärtige Besucher erheblichen Sinn, die aus den umliegenden Kommunen Bad Vilbel einen Besuch abstatten möchten. Hierin liegt erhebliches gewerbliches wie auch touristisches Potential, das auch für den Gewerbering und das Stadtmarketing Bad Vibels nutzbar gemacht werden kann. Ein zusätzlicher Bedarf an Radabstellplätzen besteht bereits heute im Umfeld von Stadtbibliothek und Kurhaus.



Beispielsentwurf für ein 2-geschossiges zentrales „City-Fahrradparkhaus“ mit Glasfassade:



Bildnachweis: faktorgruen Partnerschaftsgesellschaft mbB, Freiburg im Breisgau

Mit freundlichen Grüßen

für die Fraktion

Christian Kühl

Katja Koci

Fraktionsvorsitzender